

## „Winds, Strings and Voices“ mal anders

Konzert mit dem Jugendmusiknetzwerk im Tonica-Steinbruch

**MACKENZELL.** Die Konzertreihe „Mackenzeller Musiksommer“ geht in die dritte Runde: Am Sonntag, 30. August, um 17 Uhr treten Ensembles aus dem Jugendmusiknetzwerk im Hessischen Kegelspiel (JuMuNet) im Tonica-Steinbruch auf. Die Musiker haben ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt.

Wegen der aktuell gültigen Hygiene-Regeln wird es in diesem Jahr nicht möglich sein, das traditionelle Konzert „Winds, Strings & Voices“ in der Stadthalle Kollpinghaus in Hünfeld zu organisieren, teilt der Veranstalter mit. Deshalb haben die Organisatoren des JuMuNet ungeduldig nach Alternativen gesucht. Denn es war allgemeiner Konsens, dass gerade in solchen Zeiten die jungen und jung geliebten Musiker einen Rahmen benötigen, um ihre Ideen und Formationen auf



Dezentral haben sich Musiker des Jugendmusiknetzwerks Hessisches Kegelspiel auf das Konzert vorbereitet.

die Bühne zu bringen.

Im ersten Teil des Konzertes wird ein Blechbläserquintett unter anderem mit Ragtime-Musik für einen rhythmisch markanten Auftakt sorgen. Aus dem Repertoire des Chores „KlangFusion“ haben sich fünf Sänge-

rinnen und Sänger den Titel „Time after Time“ ausgesucht. Im „Chorlabor“ wurde mit den Coaches Anneke van Wassenhove und John Hondorp wieder Neues erprobt. Unter dem Motto „Die Gedanken sind frei“ hat man sich auch mit dem

heiklen aktuellen Thema „Give me Fever“ befasst.

Zu Abschluss des ersten Teils wird die „Saxophonfamilie von klein bis groß“ swingend von einem achtköpfigen Ensemble präsentiert - zusammengestellt von Willi Genßler.

Im zweiten Teil verspricht das Percussion-Ensemble von Klaus Schenk und weiteren sechs Musikern der Region Spannung. Zum Abschluss wird die größte Formation des Konzertes, die JuMuNet-Bigband unter der Leitung von Pia-Maria Sauer

mit einigen Titeln für einen jazzigen Groove sorgen.

Zusätzlich wird das Jugendmusiknetzwerk noch ein innovatives Ergebnis aus ihrem digitalen Vernetzungsprojekt vorstellen, da in diesem Jahr nicht die üblichen großen Projektformationen auf die Bühne gebracht werden können. Zum Titel „We are the World“ wurden Aufnahmen in der Herrenmühle in Mackenzell produziert und Chorsänger konnten ihre Stimmen zu Hause oder in der Herrenmühle aufnehmen. Diese getrennt voneinander aufgenommenen Stimmen und Instrumente werden nun zu einem Werk zusammengeschnitten.

Einlass zum Konzert im Tonica-Steinbruch in Mackenzell ist ab 16.30 Uhr, der Eintritt ist frei, am Ausgang besteht eine Spendenmöglichkeit. Sitzplatzreservierung wird empfohlen per E-Mail an [vorstand@tonicamackenzell.de](mailto:vorstand@tonicamackenzell.de) oder [vorstand@jumunet.de](mailto:vorstand@jumunet.de).

## Von Liebe, der Champs Elyseés, Zuckerpuppen und dem Bossa Nova

„Duo Zwei-Klang“ sorgte bei „Kulturhappen für einen beschwingten Nachmittag vor dem Museum Modern Art

**HÜNFELD.** Handgemachte Musik gab es am Sonntag nachmittag auf dem Gelände des Museums Modern Art in Hünfeld. Das Duo Zwei-Klang aus Fulda sorgte mit Hits und Heimatliedern, Schlagnern und Chansons für einen beschwingten Nachmittag im Sonnenschein.

Daniela Röhl-Diegelmann und Clemens Lutz begeisterten

mit Gesang, Gitarre, Saxophon, Mundharmonika und Schlagwerk. Die Anzahl der Zuhörer war aufgrund der Corona-Pandemie begrenzt. Für die Musiker gab es dafür umso mehr Applaus und das Publikum wippte, klatschte, summt und lachte begeistert mit.

Das Duo Zwei-Klang sorgte mit der Liedauswahl für ein abwechslungsreiches Programm. Mit dabei hatten

sie Lieder wie „It never rains in Southern California“, „Summer wine“, selbst getextete Heimatlieder, „Oh champs elysees“, „Kann denn Liebe Sünde sein“, „Zuckerpuppe“ und „Schuld war nur der Bossa Nova“. Das knapp zweistündige Programm schlossen sie mit „Those were the days“.

Kultur-Stadträtin Martina Sauerbier hatte die Besucher der Hünfelder „Kulturhap-

pen“ begrüßt und war von der Liedauswahl des Duos Zwei-Klang begeistert. Die Besucher lauschten zum einen der Musik, warfen aber auch einen Blick in die Ausstellung „30 Jahre Museum Modern Art“, die noch bis Sonntag, 6. September, zu sehen ist. Unter den Besuchern waren auch Bürgermeister Benjamin Tschernok und seine Frau Constanze.



Evergreens und selbstgemachte Lieder sang das Duo Zwei-Klang.



## Aufräumarbeiten nach Großbrand in vollem Gang

**HÜNFELD.** Die Aufräumarbeiten nach dem Großbrand auf dem Raiffeisengelände sind in vollem Gang. Rund 2700 Tonnen Getreide und Raps werden derzeit ausgesiebt, um sie von Fremdstoffen zu trennen, die durch herabfallende Trümmer auf dem Getreide gelandet waren. Soweit noch verwertbar, soll

das Getreide angeschrotet und anschließend in einer Biogasanlage zur Stromversorgung verwertet werden. Sobald die Getreideberge abgetragen sind, wird das beauftragte Fachunternehmen die noch stehen gebliebene Giebelwand des Gebäudes niederreißen. Gleichzeitig werden im Baustofflager Brandabfälle

sortiert, um sie umweltgerecht entsorgen zu können. Auch dabei kommt schweres Gerät zum Einsatz. Beim Abbruch der Mauer wird auch eine Schneekanone zum Einsatz kommen, um den Staub zu binden, damit die umliegenden Gebäude so wenig als möglich belastet werden. Für die Feuerwehren

ist der mehrwöchige Einsatz jetzt abgeschlossen. Die kleinen Glutnester, die nach wie vor unter den Getreidehaufen zutage kommen, werden durch das Unternehmen abgelöscht. Insgesamt wird die Entsorgung der Abfälle voraussichtlich noch mindestens zwei Wochen in Anspruch nehmen.

## Über Point Alpha

Geführte Pedelectour am 5. September

**HÜNFELD.** Die Touristische Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel bietet eine geführte Pedelectour am Samstag, 5. September, an.

Die anspruchsvolle und abwechslungsreiche Strecke führt von Hünfeld über den Via-Regia-Radweg über Point Alpha nach Bernbach, wo mit eigener Rucksackverpflegung eine Pause eingelegt wird. Weiter geht es über den Ulstertalradweg nach Wenigentaft und über den Kegelspielradweg zurück nach Hünfeld.

Treffpunkt ist um 12 Uhr vor der Tourist-Information am Hünfelder Kegelspielhaus. Die Kosten betragen pro Person sechs Euro.

Wegen der aktuellen Corona-Situation ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Es wird ausdrücklich um eine vorherige telefonische oder persönliche Anmeldung gebeten. Die Streckenlänge beträgt ca. 50 Kilometer, 580 Höhenmeter sind zu überwinden, ist anspruchsvoll, die Wege sind teilweise mit Schotterbelag. Es wird darum gebeten, einen Helm zu tragen. Die Rückkehr in Hünfeld ist für 16 Uhr geplant. Anmeldungen bei der Tourist-Info Hessisches Kegelspiel, Am Anger 2, Hünfeld, Telefon (06652) 180 195 und [info@hessisches-kegelspiel.de](mailto:info@hessisches-kegelspiel.de).

[www.hessischeskegelspiel.de](http://www.hessischeskegelspiel.de)



Richtung Point Alpha geht es bei der Pedelectour der Touristischen Arbeitsgemeinschaft.